



“Wenn Gott
ruft...”

Gebet des Monats

Juni 2015

1.- Einführung

In unserer heutigen Welt werden wir tagtäglich mit Lockrufen aller Art überflutet. Im Getöse dieser Lockrufe droht das Rufen Gottes unterzugehen. Trotzdem lädt er weiterhin die Menschen ein, in seine engere Nachfolge zu treten.

Johannes von Gott erkannte, dass zu ihm alles, was ihn umgab, in irgendeiner Form von Gott sprach. Dies veranlasste ihn schließlich, sein Leben im Zeichen der Hospitalität ganz in den Dienst der Armen zu stellen.

Auch du hast eine Aufgabe in dieser Welt, die kein anderer an deiner Stelle erfüllen kann, denn nur du besitzt die notwendigen Gaben dazu. Sag auch du: „Rede, Herr, dein Diener hört!“ wie Samuel, und bitte ihn, dass er zu deinem Herzen spricht, dass er zu dir über sich und über dich redet und dass er aus dir, mit deiner Hilfe, das macht, was ihm mit dir vorschwebt.

2.- Lied

3.- Psalm: Zeugen unserer Berufung

Herr, dein Rufen dringt zu uns auf
unerforschlichen Wegen.
Du sprichst zu uns durch das Zeugnis von mutigen
Menschen,
du sprichst zu uns durch das Leben und die
Bedürfnisse der Menschen.
Du sprichst zu uns, vor allem, durch die Letzten.

**Deine Stimme ist klar, nahe und fest.
Sie sucht und erhofft sich eine Antwort von uns,
eine mutige, freie und vertrauensvolle Antwort,
eine Antwort ohne Ausflüchte, Ängste und
Bedingungen.**

Herr, unser Wegangebot für junge Menschen sind
die christlichen Werte,
sind die Wege des Evangeliums und der
Solidarität,
die in der engeren Nachfolge Jesu münden.

**Wir wünschen uns, mit Männern und Frauen zu
arbeiten,
die im Zeichen von Glauben, Geschwisterlichkeit
und Dienst
die menschlichen Werte leben.
Wir werden sie dabei angemessen begleiten.**

Wir bitten den Herrn, dass er Familien formt,
die zur Schaffung eines positiven Umfeldes
beitragen,
in dem christliche Werte gedeihen
und christliche Berufungen erwachen können.

**Wir wünschen uns Barmherzige Brüder,
die sich der Berufungspastoral widmen
und sich so zu Wächtern der Gegenwart Gottes
machen
bei allen Tätigkeiten, die wir durchführen,
um dem Charisma der Hospitalität konkrete
Gestalt zu geben.**

Wir wünschen uns Kommunitäten,
aus denen Hoffnung und Vertrauen in das Werk
Gottes leuchten
und in denen die Armen der Kern ihres
Daseinsgrunds sind.

**Wir Brüder haben beschlossen, in Gemeinschaft
zu leben
und damit ein Zeichen für die Gegenwart Gottes
zu setzen.
Dabei wollen wir uns gegenseitig in unserer
Berufung bereichern
und mit unserem engagierten Ordensleben und
Apostolat
Bezugspunkte der Integrität und spirituelle
Wegweiser sein.**

4.- Lesung aus dem Buch Samuel 3, 1-10

Der junge Samuel versah den Dienst des Herrn unter der Aufsicht Elis. In jenen Tagen waren Worte des Herrn selten; Visionen waren nicht häufig. Eines Tages geschah es: Eli schlief auf seinem Platz; seine Augen waren schwach geworden und er konnte nicht mehr sehen. Die Lampe Gottes war noch nicht erloschen und Samuel schlief im Tempel des Herrn, wo die Lade Gottes stand. Da rief der Herr den Samuel und Samuel antwortete: Hier bin ich. Dann lief er zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen. Geh wieder schlafen! Da ging er und legte sich wieder schlafen. Der Herr rief noch einmal: Samuel! Samuel stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen, mein Sohn. Geh wieder schlafen! Samuel kannte den Herrn noch nicht und das Wort des Herrn war ihm noch nicht offenbart worden. Da rief der Herr den Samuel wieder, zum dritten Mal. Er stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Da merkte Eli, dass der Herr den Knaben gerufen hatte. Eli sagte zu Samuel: Geh, leg dich schlafen! Wenn er dich (wieder) ruft, dann antworte:

Rede, Herr; denn dein Diener hört. Samuel ging und legte sich an seinem Platz nieder. Da kam der Herr, trat (zu ihm) heran und rief wie die vorigen Male: Samuel, Samuel! Und Samuel antwortete: Rede, denn dein Diener hört.

Samuel 3,1-2

5.- Betrachtung

Häufig erreicht uns das Rufen Gottes, wie bei Samuel, „wenn wir schlafen“, bzw. wenn wir uns selbst vormachen, dass auch ein „tatenloser“ Glauben möglich ist und wir deswegen ruhig „im Tempel des Herrn“ weiterschlafen können. Doch Gott weiß sehr wohl, dass wir damit den Glauben nicht mit der Tiefe und Radikalität leben, wie er es hingegen möchte.

Deswegen kommt Gott zu uns und ruft uns. Er ruft uns beim Namen. Mitten im Schlaf hören wir seine Stimme, doch wir drehen uns um, aus Angst oder Bequemlichkeit, und sagen uns, dass wir uns wohl verheard haben müssen. Wir schlafen so fest, dass es einen anderen braucht, der uns seine Stimme hörbar und verständlich macht.

Erst wenn es von unserer Seite Zeichen der Bereitschaft gibt, offenbart sich der Herr und enthüllt uns seinen Plan mit uns. Lass sein Rufen zu dir dringen, lass dir zeigen, welchen Weg du gehen sollst, lass dich aus dem Schlaf zu einem neuen Leben erwecken.

6.- Fürbitten

- Herr, Du begleitest uns auf allen Wegen, schenk uns Klugheit, Festigkeit und das erforderliche Urteilsvermögen, wenn wir junge Menschen beim Berufungsprozess begleiten, damit sie ihre Berufung in der Kirche erkennen. Herr, wir bitten dich, erhöhe uns.
- Herr, schenke uns die Kraft, dass wir dir treu nachfolgen, damit die jungen Menschen an unserem Zeugnis sehen, dass du es bist, der unser Leben mit Sinn und Freude erfüllt. Herr, wir bitten dich, erhöhe uns.
- Herr, sende aus deinen Geist, damit wir glaubwürdig unsere Berufung leben und aus unserem Leben die Opferbereitschaft spricht, mit der du den heiligen Johannes von Gott und viele unserer Brüder, die uns vorausgegangen sind, beschenkt hast. Herr, wir bitten dich, erhöhe uns.
- Gütiger Vater, wir bitten dich, dass du in deiner unendlichen Liebe das geweihte Leben unserer alten und gebrechlichen Brüder zum Samen für neue Berufungen machst. Herr, wir bitten dich, erhöhe uns
- .Herr, wir bitten dich, dass es uns gelingen möge, unseren Dienst der Hospitalität den jungen Menschen von heute zeitgemäß zu vermitteln und sie so zu akzeptieren, wie sie sind. Herr, wir bitten dich, erhöhe uns

7.- Vater Unser.

8.- Gebet der Hospitalität



GEBET FÜR BERUFE DER HOSPITALITÄT

Herr Jesus Christus: Du kamst in die Welt,
um Gutes zu tun und den Menschen zu heilen.
Du sandtest deine Jünger, um das Reich Gottes zu verkünden,
Frieden zu bringen,
und Heil und Leben zu stiften.
Wir bitten dich: Gib, dass auch in der Welt von heute
viele deinen Ruf zur Hospitalität vernehmen,
damit weiterhin in deinem Namen die Kranken gepflegt
und den Armen die Frohe Botschaft verkündet wird
und alle Leidenden
die Liebe und Barmherzigkeit Gottes,
unseres Vaters, erfahren. Amen.